Solowertung 2027: Musical

Die Teilnehmenden sollen in den Altersgruppen I und II mindestens zwei, ab Altersgruppe III mindestens drei Nummern bzw. Musical-Songs aus unter-schiedlichen Bühnenwerken der Musical-Literatur präsentieren. Zudem sind Musical-Songs zugelassen, die keinen Zusammenhang zu einem Bühnenwerk haben (Stand-alone Musical-Songs), aber die Anforderungen des Genres erfüllen.

Die Teilnehmenden präsentieren ihre ausgewählten Musical-Songs als szenische Darbietungen – das heißt, sie singen nicht nur, sondern spielen die Stücke zugleich (gestalten Gestik, Mimik und, wenn gewünscht, choreografische Bewegungen). Die Interpretation der Nummern kann sowohl ohne Zusammenhang präsentiert werden **oder** aber in einen dramaturgischen Zusammenhang gebracht werden, z. B. in Form einer Geschichte oder einem Motto.

- Die Musical-Songs sollten kontrastierenden Charakter haben (z. B. Up-Tempo, Ballade, Spielnummer, Shownummer, Chanson etc.) und die verschiedenen Epochen der Musical-Literatur angemessen berücksichtigen.
- Alle Songs können in der Originalsprache gesungen werden oder in einer deutschen Übersetzung.
- Der Gesamtvortrag soll eine Ballade (langsamer Song) und einen Up-Tempo-Song (schneller Song) enthalten.
- Mindestens ein Musical-Song soll mit einem gesprochenen Text verbunden werden (der Text darf selbst formuliert sein, aus dem Musical-Repertoire oder aus einem Bühnenstück stammen).
- Mindestens ein Song soll das Element Tanz/Bewegung beinhalten.
- Wir empfehlen für die szenischen Darbietungen keine aufwendigen Bühnenelemente und Kostümwechsel einzuplanen, da diese in der Auftrittszeit inbegriffen sind. Ein Tisch und zwei Stühle werden von den jeweils Ausrichtenden gestellt, nach vorherigem Antrag an die Wettbewerbsleitung.
- Das gesamte Programm muss auswendig vorgetragen werden.
- Es ist nur ein/e Begleiter/in zugelassen. Die Begleitinstrumente können gewechselt werden. Es ist auch zulässig, sich selbst zu begleiten.
- Ein Song mit Tanzchoreografie darf mit Halb-Playback gesungen werden.
- Der Vortrag erfolgt grundsätzlich **ohne** Mikrophon.
- Die Bereitstellung von Noten für die Jury ist nicht notwendig.

Altersgruppe	Auftrittszeit
I und II	6 – 10 Minuten
III - VI	10 – 15 Minuten

Der Begleitpart soll nach Möglichkeit von Jugendlichen (Altersgruppen I - VI) übernommen werden. Für diese wird eine Wertung vorgenommen, wenn sie den Teilnahmebedingungen entsprechen, eine Wertung wünschen und an mehr als der Hälfte der Vorspieldauer

beteiligt sind. Erwachsene Begleiter/innen (z. B. Eltern, Korrepetitor/innen oder die eigene Lehrkraft) sind zugelassen.

Es besteht kein Anspruch, eine/n Begleiter/in durch den Veranstalter gestellt zu bekommen. Die für die Performance zur Verfügung stehende Fläche hängt vom Austragungsort ab. Eine frühzeitige Kontaktaufnahme mit dem veranstaltenden Ausschuss wird empfohlen.

Grundlegende Informationen und Empfehlungen zur Kategorie *Musical*

In der Zeit nach dem Ersten Weltkrieg war das Theaterviertel am Broadway ein Schmelztiegel unterschiedlicher Nationalitäten, Kulturen, Hautfarben, Konfessionen und sozialer Schichten. Dadurch wurden die ersten Musicals in vielfältiger Weise beeinflusst: Swing und Jazz der Minstrel Shows, französische Revuen und Music-Hall-Konzerte, Theaterformen der britischen Einwandernden, wie das aus artistischen Nummern bestehende Vaudeville und die Burlesque, die Operette aus Paris und Wien und das Flair der Wild-West-Shows. Zum klassischen Operngesang gesellten sich neue Techniken.

Musicaldarsteller/innen haben sich daher in den letzten 100 Jahren zu Multitalenten entwickelt: Von einer einzigen Person werden alle Fähigkeiten eingefordert, über die in den drei klassischen Sparten des Theaters (Sprechtheater, Tanztheater/ Ballett und Musiktheater) nur die Spezialist/innen verfügen müssen: Singen, Sprechen, Schauspielen, Tanzen - und zunehmend auch Akrobatik.

Die Jury in der Kategorie Musical beurteilt, wie überzeugend tänzerische, schauspielerische und sängerische Fähigkeiten eingesetzt werden, um dem Publikum eine eigene, glaubwürdige Geschichte zu erzählen. Hierzu einige Empfehlungen:

- **Tanz:** Im Genre Musical ist grundsätzlich jede Tanzrichtung erlaubt und willkommen, sie muss aber immer zu der erzählten Geschichte passen und sich ihr unterordnen. Klassisches Ballett, Jazz Dance, Modern Dance, Musicaldance, Contemporary Dance, Streetdance etc. und ihre Mischformen eignen sich hier deutlich besser als Paartänze wie Standard-, Latein- oder Discotänze.
- **Gesang**: Der Gesang soll, wie auch der Tanz, zur jeweiligen Spielsituation passen. Alle Emotionen, die auf der Bühne präsentiert werden sollen, werden also auch über den Gesang vermittelt. Daher sollten Gesangstitel nach dem jeweiligen Entwicklungsstand der Stimme ausgesucht werden. Im Musical finden sich nahezu alle Musikstile, vom klassischen Musical bis hin zu Jazz, Rock, Pop, Schlager und auch Hip Hop, mit jeweils unterschiedlich ausgeprägten Gesangstechniken. Eine intensive Auseinandersetzung mit diesen Techniken, z. B. dem Belting (kraftvolle Gesangstechnik im Musical und Pop, bei der hohe Töne mit hoher Lautstärke und einem schmetternden, direkten Klang gesungen werden), ist hierbei unumgänglich.
- **Schauspiel**: Nicht nur Gestik und Mimik sind wichtig, sondern auch das Sprechen: Stimmlage, Sprechtempo, der Einsatz von Pausen sowie die Atmung sind Werkzeuge, mit denen Gefühle ausgedrückt werden können. Dabei muss die Textverständlichkeit immer gewährleistet sein.
- **Räumliche Nutzung der Bühne**: Bedeutend ist auch der bewusste Umgang mit dem Bühnenraum. Welche Position nimmt man beim Singen und Sprechen ein? Ist dabei die Ausrichtung zum Publikum immer gewährleistet? Wie oft wird die Position gewechselt und auf welche Art und Weise? Allein durch das Spielen mit Nähe und Entfernung kann sich eine (gesungene, gesprochene, getanzte) Aussage grundlegend verändern.
- **Sprechtexte**: Die Wahl des Sprechtextes/ der Sprechtexte steht den Teilnehmenden frei. So ist z. B. auch eine Mischung aus eigenen und fremden Texten möglich.
- **Dramaturgischer Aufbau der Darbietung**: Es steht den Teilnehmenden ebenfalls frei, in welcher Reihenfolge Schauspielszenen, Lieder oder Tänze in einer Szene angeordnet werden.
- **Mikrofon/ Headset**: Der Vortrag erfolgt im Gegensatz zum Pop-Gesang, wo es erwünscht ist, mit dem Mikrofon Effekte und Sounds zu kreieren, **grundsätzlich ohne Mikrofon oder Headset**. In großen Musical-Theatern werden Stimmen zwar durch Headsets verstärkt, bei den Wertungsspielen von *Jugend musiziert* ist das jedoch nicht notwendig. Darüber hinaus ist ohne technische Verstärkung eine bessere Vergleichbarkeit der Vorträge gewährleistet.